



28.04.2026 Positionspapier des Württembergischen Automobil Clubs 1899 e.V.

ZUKUNFTSFÄHIGE INDIVIDUALMOBILITÄT – STRATEGIE VOR STANDORTNOSTALGIE

Der Württembergische Automobil Club 1899 e.V. versteht Individualmobilität als zentrale industrielle, wirtschaftliche und gesellschaftliche Zukunftsaufgabe. Der WAC steht für die Überzeugung, dass Mobilität auch künftig ein Kernbestandteil von Freiheit, Wohlstand und Standortqualität bleibt – heute wie morgen. Grundlage dafür ist ein moderner, wettbewerbsfähiger Automobil-Standort in Baden-Württemberg und Deutschland.

Die aktuelle Debatte um die Zukunft der Automobilindustrie darf sich nicht auf den Erhalt einzelner Arbeitsplätze beschränken. Entscheidend ist zuerst die Frage, welche Produkte, Technologien und Fähigkeiten in Zukunft benötigt werden und wie sich daraus neue, zukunftsfähige Beschäftigung entwickelt. Nur eine klare strategische Perspektive sichert Standort und Industrie, nicht die bloße Fortschreibung bestehender Strukturen.

1. Strategie vor Struktur

Arbeitsplätze entstehen nicht durch die Verteidigung des Status quo, sondern aus einer klaren industriellen Leitidee. Erst wenn Zielmärkte, Technologiepfade und Wertschöpfungsräume definiert sind, lassen sich Produktentwicklung, Produktion, Qualifizierung und damit die Zahl und das Profil der Arbeitsplätze sinnvoll ableiten.

Der WAC plädiert dafür, zunächst die strategische Frage zu beantworten: Wohin soll sich die Mobilität in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren entwickeln? Auf dieser Grundlage müssen Entwicklung, Fertigung und Bildung aufbauen – nicht umgekehrt.

2. Produktion der Zukunft

Die Automobilproduktion wird sich weiter automatisieren, digitalisieren und vernetzen. In Teilen wird sie sich in Richtung hochautomatisierter oder „dark-factory“-ähnlicher Strukturen entwickeln, in denen wenige Menschen komplexe Systeme überwachen, statt klassische manuelle Tätigkeiten auszuüben.

Das bedeutet nicht das Ende industrieller Arbeit, sondern eine Verschiebung der Anforderungen: weg von rein ausführenden Tätigkeiten, hin zu Steuerung, Software, Datenanalyse, Systemintegration und Prozessverständnis. Arbeitsplätze müssen deshalb nicht nur gezählt, sondern qualifiziert und zukunftsfähig gemacht werden.

3. Innovation muss beschleunigt werden

Unternehmen in der baden-württembergischen Automobilwirtschaft stehen nicht nur unter Druck durch hohe Energiepreise oder Bürokratie. Sie müssen ihre gesamte Logik neu denken, schneller innovieren und international wettbewerbsfähige Lösungen in Tempo, Skalierbarkeit, Produktqualität und technologischer Differenzierung entwickeln.

Innovationen entstehen nicht automatisch. Die Einbindung junger Unternehmen, Start-ups und technologischer Spezialisten muss schneller und systematischer erfolgen – etwa durch regionale Ökosysteme wie den Digital Hub Mobility oder Unternehmertum, die erfolgreich Industrie, Forschung und Start-ups vernetzen.

Der WAC kann als Plattform- und Netzwerk-Akteur solche Impulse unterstützen, insbesondere durch Skalierungsplattformen für aus Patenten entstandene Innovationen. Dies würde junge Unternehmen langfristig in der Region halten, Talente binden und die Wettbewerbsfähigkeit stärken.

4. Weltmarkt und Preis

Wer im Weltmarkt bestehen will, braucht Produkte, die technisch überzeugen und zugleich preislich anschlussfähig sind. Aktuelle Marktanalysen zeigen, dass hohe Preise und fehlende Erschwinglichkeit die Nachfrage nach Einstiegs- und Volumenfahrzeugen belasten.

Wettbewerb entsteht nicht allein durch Herkunft oder Tradition, sondern durch das Zusammenspiel von Produkt, Preis, Qualität und Geschwindigkeit. Die Industrie muss sich stärker an internationalen Nachfrageverschiebungen orientieren und ihre Produktion flexibler auf unterschiedliche Märkte ausrichten – nur so lassen sich globale Wertschöpfungsketten halten oder neu belegen.

5. Europa als Skalierungsfaktor

Arbeitsplätze in der Automobilindustrie dürfen heute nicht mehr allein aus deutscher Perspektive gedacht werden. Deutschland bleibt ein zentraler Industriestandort, aber Skalierung, Absatz und Plattformlogik müssen europäisch verstanden werden.

Europa ist der notwendige Skalierungsraum, um Innovationen wirtschaftlich tragfähig zu machen. Das gilt besonders für softwaregetriebene Fahrzeuge, Automatisierung, Batterietechnologien, Halbleiter und digitale Produktionssysteme, bei denen ein einzelner nationaler Markt zu klein ist. Der WAC versteht sich als regionaler Akteur, der diese europäische Dimension verantwortungsvoll mitträgt.

6. Transformation und Kooperation

Die baden-württembergische Automobilindustrie sollte die wachsende Präsenz chinesischer Hersteller nicht primär als Bedrohung begreifen, sondern aktiv für die eigene Transformation nutzen. Eine strategische Option liegt in gezielten industriellen Partnerschaften mit chinesischen Akteuren.



**WÜRTEMBERGISCHER
AUTOMOBIL CLUB e.V.
AUTOMOBILE
INSPIRATION**

Solche Kooperationen können dazu beitragen, bestehende Werke besser auszulasten, Innovationszyklen zu verkürzen und zusätzliche Wertschöpfung im Land zu sichern. Während der Standort seine Stärken in Produktion, Qualität und Systemintegration einbringt, liefern Partner insbesondere bei Software, Digitalisierung und Geschwindigkeit wichtige Impulse.

Angesichts der zunehmenden Lokalisierungsstrategien chinesischer Hersteller ist ein aktives Mitgestalten entscheidend, um Wettbewerbsfähigkeit, Beschäftigung und technologische Souveränität langfristig zu sichern. Voraussetzung sind klare politische Leitplanken für faire und ausgewogene Kooperationen.

ROLLE DES WAC

Der Württembergische Automobil Club 1899 e.V. versteht sich als Brücke zwischen Tradition und Zukunft. Er bringt Leidenschaft für das Automobil, Erfahrung aus der Industrie und ein verantwortungsvolles Verständnis moderner Mobilität zusammen.

Der WAC positioniert sich als Kompetenzträger für wirtschaftliche und zukunftsbezogene Fragen der Individualmobilität. Er will Impulse geben, Debatten sachlich strukturieren und den Dialog zwischen Unternehmen, Start-ups, Wissenschaft und Gesellschaft fördern – damit Württemberg erlebbar bleibt als Automobilregion mit Zukunft.

LEITSATZ:

Nicht die Bewahrung von Arbeitsplätzen ist das Ziel, sondern die Sicherung von Zukunftsfähigkeit durch Strategie, Innovation und europäische Skalierung.

Ansprechpartner:

Veranstaltungs- und Pressereferent Jürgen Preuß · presse@derwac.de · +49 172 1997588